

FC-JOURNAL

Fußball · Ski · Damenturnen · Fam.-Turnen „Mutter + Kind“ · Schach · Tischtennis

VEREINSMAGAZIN DES FC BÜCHLBERG

Nummer 6 · Ostern 1989

FC-JOURNAL

FC-JOURNAL

FC-JOURNAL

Ein frohes Osterfest wünschen Ihnen der FC Büchlberg



und die Journal-Redaktion

FC-JOURNAL

FC-JOURNAL

FC-JOURNAL

FC-JOURNAL

FC-JOURNAL

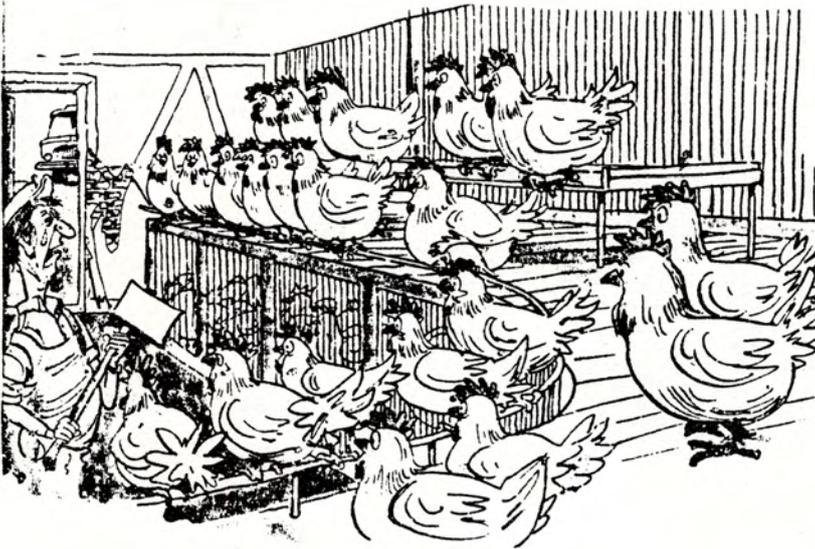
FC-JOURNAL



GIRMİNDE

STRASSKIRCHEN

☎ 08505/1228



„Macht euch fertig, Kinder!
Da ist eben ein neuer Reisebus angekommen!“



*Nichts ist
unmöglich*

Autohaus NOOQI

TOYOTA

**Hutthurm
08505/3025**

Liebe Leser,

eigentlich wollten wir diesmal einen Abschnitt aus den »Satanischen Versen« abdrucken. Aber das wäre wohl zu gefährlich gewesen. So blieben wir bei bodenständigeren Themen.

Im vereinsgeschichtlichen Rückblick geht es diesmal um das erfolgreiche Wirken von Trainer Hermann Löffler beim FCB.

Danach stellt sich eine besonders rührige Abteilung des FC Büchlberg vor: die Damenturnriege I.

Am Sonntag, 28. Mai, wird das neue Einsatzfahrzeug der Schwieginger Feuerwehr geweiht. Schriftführer Veit und seine Helfer haben dazu einen netten Bericht zusammengestellt.

Im Artikel »Wenn d'Glockn nach Rom fliagn« möchten wir an alte Bräuche in den Kar- und Ostertagen und deren einstige Bedeutung erinnern.

Bei den Fußballabteilungen ist der Trainingsbetrieb mit gutem Trainingsbesuch und neuem Kampfgeist angelaufen. Die erste Mannschaft will im Kampf gegen den Abstieg ihr Bestes geben. Kann die A-Klasse erhalten werden, soll es recht sein und wird sicherlich gebührend gewürdigt. Klappt's nicht, dann bricht die Welt und der Verein auch nicht zusammen.

Die A-Jugend hat sich viel vorgenommen. Der Ausfall von A-Jugend - Goalgetter Scholz stellt sicher eine Schwächung der Mannschaft dar, dürfte aber durch den Ehrgeiz und das Können der anderen Spieler verkraftet werden können. FC-Journal wünscht Scholz Martin die gründliche Ausheilung seiner Meniskusverletzung und gute Besserung.

Mit der Weihnachtstombola ist der FC Büchlberg wieder sehr zufrieden und dankt allen Bürgern, die Lose gekauft haben; Bürgermeister Krenn für die Übernahme der Schirmherrschaft; den Büchlberger Geschäftsleuten und Vereinsmitgliedern für ihre Unterstützung und ihr Entgegenkommen und natürlich den Losverkäufern und Helfern.

Die Redaktion



BUCHDRUCK
OFFSETDRUCK
ENDLOSDRUCK

DRUCKSACHEN
ALLER ART
ENDLOSFORMULARE

**DRUCKEREI
JOSEF FUCHS**

Hütten 2a • 8391 Salzweg • Telefon 085 05/771

Herzlichen Glückwunsch zum 65. Geburtstag!



FC-Journal wünscht Frl. Mathe alles Gute, Gesundheit, Glück und Sonnenschein. Und nun mit frischem, frohen Mute ins neue Lebensjahr hinein!

Da könnte sich mancher Abteilungsleiter des FC-Büchlberg eine gewaltige Scheibe abschneiden: Seit über 30 Jahren leitet Frl. Lore Mathe die Turngruppe des FC-Büchlberg. 1947 kam sie an die Volksschule Büchlberg. 1955 bildeten sich bereits aktive Turngruppen unter **Lehrer Josef Danböck** und **Lehrerin Agathe Janik**. Man turnte in der geräumigen, für sportliche Zwecke sehr gut geeigneten Kerberhalle oder spielte auf dem Fußballplatz Faustball.

Nach dem Weggang von Frl. Janik übernahm **Lehrerin Lore Mathe** die Damenturnriege. Als die sportliche Betätigung aus bekannten Gründen im ehemaligen Gemeinschaftshaus für Verein und Schule nicht mehr möglich war, errichtete man die neue Turnhalle im sogenann-

ten »Sportzentrum«. Seit 1967 treibt die Damenabteilung unter Anleitung von Frl. Mathe dort aktiv Sport.

Da soll es nach den Turnstunden oft recht lustig zugehen. Man macht gemeinsame Ausflüge, fährt zum Schwimmen und wandert. Und das Faschingskranz! Es ist auch schon so manchem unbeteiligten Wirtshausocker zum Verhängnis geworden, besonders wenn er an der Bar in die Fänge von **Erika Feltl** geriet und mit Bärwurz vernichtet wurde. Fernsehreif war beim diesjährigen Faschingskranzchen die Nachahmung der Verkuppe-

lungssendung »**Herzblatt**« gewesen, bei der eine stille, biedere Schönheit vom Lande (**Krenn Inge**) entweder mit dem Pariser Trottoirmaler **Créscance de L'Axy**, mit dem Strapsgürtl-Generalvertreter Jens (**Maria Wällisch**) oder mit dem **Wanger Lucki (Berta Krenn)**, der als Beruf »Oaschpannflicker« angab, verkuppelt werden sollte. Schließlich fand sich als ideales Paar die stille Schönheit vom Lande und der Wanger Lucki. Sie durften mit dem Herzblatt-Hubschrauber mehrere Male über den Steinbruch fliegen, die Kläranlage an der Oh besuchen und einer Vorführung beiwohnen, auf dem Büchlberger Prachtboulevard einen Ein-

Fortsetzung nächste Seite



Das ideale Herzblatt-Paar Wanger Lucki und Inge Meerrettich (2. und 3. v. rechts) umgeben von Strapsgürtl-Generalvertreter Jens, Monsieur de L'Axy und Rudi Carrell.



Gerhard Koller Hutthurm



Uhren · Schmuck
Reparaturwerkstätte
Pokale · Ehrenpreise

„Zur Post“

Besitzer: Karl Pangerl
Büchlberg, ☎ 08505/1210



HACKER-PSCHORR
Münchner Brautradition
seit über 500 Jahren



Unsere reichhaltige Speisekarte, dazu gepflegte Weine und die bekannten „Hacker-Pschorr“-Biere aus München erfüllen jeden kulinarischen Wunsch. 30 moderne Fremdenzimmer. Unsere Räumlichkeiten eignen sich für Konferenzen und Gesellschaften.

Für unsere vollautomatischen Bundeskegelbahnen haben wir noch Termine frei.

Escherich Reisen

Planen Sie Ihren Urlaub rechtzeitig

Schnupperreise nach Jugoslawien Portoroz - Rovinj - Porec

Prag mit Karlsbad u. Pilsen	31. 3. bis 2. 4. 89	ab HP	165.-
Medjugorje	13.-15. 5.	HP	195.-
Wien-Cats	6.- 9. 4.	ÜF	290.-
Tagesfahrt	15.-16. 4.	ÜF	125.-
Cote d'Azur - Nizza	6. 5.		45.-
Holland - Tulpenblüte	15.-18. 4.	ÜF	299.-
Lourdes - Pilgerreise	27. 4.- 1. 5.	ÜF	339.-
Paris - Weltstadt	29. 4.- 4. 5.	HP	465.-
Ungarn - Budapest	1. 5.- 4. 5.	ÜF	325.-
Muttertagsfahrt	24.-27. 3.	HP 275.-	4. 5.- 7. 5. HP 295.-
	14. 5.-15. 5.	HP	115.-

Badefahrten ab Pfingsten

Tropea - Kalabrien	13. 5.-24. 5.	HP	1050.-
Sizilienrundfahrt	13. 5.-24. 5.	HP	1190.-
Italien - Jesolo	13. 5.-20. 5.	HP	479.-
Lignano	13. 5.-20. 5.	HP	449.-
Caorle	13. 5.-20. 5.	HP	435.-
Bibione	13. 5.-20. 5.	HP	455.-

Diese Badefahrten führen wir bis 16. 9. durch

Jugoslawien - Portoroz - Rovinj - Porec	wöchentlich ab 13. 5. bis 20. 5.	ab HP	365.-
Spanien - Lloret de Mar - Club Pino Alto-Peniscola	13.-26. 5.	ab HP	640.-
Elba, grüne Oase am Mittelmeer	13. 5. bis 20. 5.	HP 695.-	oder Bungalows
Kurztrip nach New York	14.-22. 5.		1800.-

Weitere Fahrten entnehmen Sie aus unserem Jahresprogramm, bitte anfordern, ebenfalls vermitteln wir für Sie Flugreisen - Ferienwohnungen für Selbstfahrer usw.

Bruno Escherich · Reiseunternehmen · Postfach 48 · Marktstraße 31
8396 Wegscheid · Telefon (0 85 92) 2 84 · Telex 5 71 212 eschw d
8390 Passau · Neuburger Straße 22 · Telefon (08 51) 5 23 85

Aktiv sein hält fit!

Sport ist die beste Medizin – für den Körper und gegen die Langeweile – und ein idealer Ausgleich für schulische und berufliche Anforderungen. Aber auch beim Geld lohnt es sich, aktiv zu sein. In diesem Fall empfehlen sich die Geldberater bei uns gerne als Trainingspartner. Sie helfen Ihnen, Ihr Geld in Schwung zu halten.



Sparkasse Büchlberg
Geschäftsstelle der Sparkasse Passau



Erfolgreiche Saison für die Schachabteilung

Die Abteilung Schach des FC Büchlberg hat die abgelaufene Saison erfolgreich beendet. Sie belegte in der Kreisliga I Ost einen hervorragenden 3. Tabellenplatz, nachdem man ein Jahr zuvor nur den 7. Platz belegte. Es zeigte sich, daß einige Spieler bereits eine beachtliche Spielstärke und Routine besitzen und somit Gegner schlagen konnten, denen sie ein Jahr zuvor noch unterlegen waren.

Allerdings konnte eine konstante Leistung nicht über die gesamte Saison gehalten werden. Vor Weihnachten verlor man zwei Spiele hintereinander gegen die spielstarken Gegner aus Vilshofen II und Aidenbach I, so daß eventuelle Meisterschaftsambitionen schon frühzeitig ausgeräumt wurden. Gerade gegen den Spitzenreiter Vilshofen zeigten einige namhafte Spieler Nerven oder mangelhafte Konzentrationsfähigkeit.

Obwohl im neuen Jahr einige Spieler Motivationsschwierigkeiten hatten und man oft auf Ersatzspieler zurückgreifen mußte, konnten die restlichen 4 Spiele noch gewonnen werden. Dabei waren es oft die Ersatzspieler, die mit letztem Einsatz die entscheidenden Punkte für den FC Büchlberg holten. In der kommenden Saison, die im Oktober beginnt, sollte ein Aufstieg in die Bezirksliga durchaus möglich sein, wenn es gelingt, sowohl die Spielstärke, als



auch die Motivations- und Konzentrationsfähigkeit noch zu verbessern.

Zum Schluß noch einige Zahlen und Ergebnisse der abgelaufenen Saison:

Büchlberg	— Sonnen I	4.5 - 3.5
Haslbach II	— Büchlberg	3 - 5
Büchlberg	— Aidenbach I	1.5 - 6.5
Vilshofen II	— Büchlberg	5.5 - 2.5
Büchlberg	— Ruhmannsfelden	4.5 - 3.5
Aidenbach II	— Büchlberg	2 - 6
Büchlberg	— Haslbach III	6.5 - 1.5
Sonnen II	— Büchlberg	2.5 - 5.5

kaufsbummel machen, eine gemeinsame Bergtour zum Lichtenauer mit stiller Einkehr im Wallfahrtsort »Heilingröhrn« unternehmen und im Grandhotel »Meisinger Günther« übernachten.

Als einzige Abteilung weit und breit pflegt unsere Damenturnriege eine seltene und seltsame Sportart: das »Fuaßhagln«. Frau Maria Wällich soll dabei schon höchste Perfektion erlangt haben.

So braut sich bis zum Jahresende bei der Damenturnriege allerhand zusammen, und der

strenge Nikolaus (**Helga Wagener**) hat bei der separaten Feier der FC-Damen genügend Stoff.

Auch nach der Übersiedlung von Büchlberg nach Sieglgut ist Fr. Mathe dem FCB und der Damenturnriege treu geblieben und hält weiterhin **jeden Montag zwischen 19.30 und 21 Uhr** die Übungsstunden ab.

Kein Wunder, daß diese muntere Gruppe immer mehr Anhänger findet und daß sich auch »Nordlichter« wie z.B. **Frau Käthe Haack** aus Denkhof recht gut integrierten und sich in dieser vorbildlichen Abteilung wohl fühlen.

Rangfolge:	Punkte	Brettunkte
1. Vilshofen II	14 : 2	43.0
2. Aidenbach I	13 : 3	48.0
3. Büchlberg	12 : 4	36.0
4. Sonnen I	10 : 6	38.0
5. Haslbach II	7 : 9	34.5
6. Haslbach III	6 : 10	23.5
7. Ruhmannsfelden	4 : 12	29.0
8. Aidenbach II	4 : 12	22.0
9. Sonnen II	2 : 12	13.0

Zum Einsatz kamen folgende 13 Spieler, die dabei folgende Leistungen erzielten:

Maier Reinhard	(5.5 Punkte aus 7 Spielen),
Meisinger Günter	(5.5 aus 8),
Pauli Werner	(4 aus 5),
Friedrich Rainer	(3.5 aus 6),
Weiß Armin	(3 aus 6),
Neustifter L.	(3 aus 6),
Binder Bernd	(3 aus 7),
Köhler W. sen.	(2.5 aus 5),
Weber Max	(2 aus 3),
Köhler W. jun.	(2 aus 7),
Ruhmannseder W.	(1 aus 2),
Maier Werner	(0.5 aus 1),
Knauber Nico	(0.5 aus 1).

Damenturnriege seit 1967 aktiv



Vorankündigung:

Sportfest des FC-Büchlberg mit Festzelt-Betrieb am 3. und 4. Juni 1989

Jahreshauptversammlung des Krieger- und Soldatenvereins Büchlberg am Sonntag, 2. April 1989, 9 Uhr im Vereinslokal Escherich.

Die Blume

Inhaberin E. Riedl

Marktstr. 3 · Hutthurm · ☎ 08505/2161

Schnittblumen · Topfpflanzen

Trockengestecke

mod. Trauerkränze

Brautsträuße u. Dekorationen



KTM „FOXI“ 2-Gang

KTM Mofa „FOXI“ 2-Gang

Ausführung wie FOXI Automatik, jedoch: Sachs 505/2 BX 2-Gang-Motor
Lackierung: perlblau **1799.-**



Verkauf · Ersatzteile · Rep.

2-Rad Löw

8391 Büchlberg
Eberhardsberg
☎ 08505/1735

8391 Tiefenbach
Unterjacking
☎ 0851/5676

LBS

Bausparkasse der Sparkassen

Jetzt los! Bis 31. 3. zu uns.

Dann gewinnen Sie Zeit und Geld und kommen schnell zu Rendite und günstigem Baugeld. Jetzt zum LBS-Berater oder zur Sparkasse. Bis zum 31. 3. Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.



Josef Zboril

Beratungsstelle · Große Klingergasse 2a
☎ 0851/2295 u. 2029 od. 08505/1060 · 8390 PASSAU

Wenn d'Glockn nach Rom fliajn

Von Ludwig Schmeizl

Absolutes Tanzverbot

Man stelle sich vor: Immer wieder wird die geistliche Musik in Bayern 3 unterbrochen mit der monotonen Wiederholung des »Gedenke, o Mensch, daß du Staub bist und zum Staube zurückkehren wirst.« Auch das Fernsehprogramm wird auf das Notwendigste reduziert; in den Sendungen wird obiger Vers eingeblendet. Es beginnt die Fastenzeit, und an alle Gaststätten und Discotheken ergeht die Weisung: »Absolutes Tanzverbot! Zuwiderhandlung wird mit Konzessionsentzug bestraft. Bürgermeister, Gemeinderäte, alle Beschäftigten des öffentlichen Dienstes sowie die Polizei sind angewiesen, die Einhaltung dieses Gebotes genauestens zu kontrollieren!«

Eine Revolution, die selbst die große Französische zu einem Sturm im Wasserglas degradieren würde, wäre die Folge. Disco-Betreiber würden, um nicht zu verelenden, die Millionen von Disco-Freaks zum Volksaufstand aufhetzen, und letztere würden aus Angst, sie könnten in den vierzig tanzlosen Tagen die Zuckungen und Verdrehungen moderner Rocktänze verlernen, auf die Barrikaden gehen.

Aber es ist gar nicht so lange her, daß es ein totales Tanzverbot in der Fastenzeit gab, und wie ältere Gemeindebürger bestätigen, wurde es als selbstverständlich hingenommen und kaum in Frage gestellt. Um so größer war die Freude, als am Ostermontag ein Zieharmonikaspieler in der Bauernstube endlich wieder zu Tanz aufspielen durfte.

Das FC-Journal möchte mit dieser Osterausgabe sich mit alten Bräuchen der Kar- und Ostartage auseinandersetzen und versuchen, ihre Bedeutung aufzuzeigen. Dabei werden viele dieser Bräuche bei uns noch sehr rege gepflegt und mit neuem Sinn erfüllt, etwa wenn sich die Pfarrgemeinde am Palmsonntag beim »Oeler« bzw. in Denkhof vor dem Gasthof Kreuzer zum festlichen Zug zur Kirche einfindet und die Kinder »Weihboin« tragen, jene aus Weidenkätzchen und Buchs gebundenen und mit Äpfeln und bunten Bändern versehenen Palmbuschen.

Palme, Buchs und Weide

Palme, Buchs und Weide — in welchem Zusammenhang stehen sie? Die Palme gilt in der Liturgie der Kirche als Sinnbild des Triumphes Christi und als Zeichen der Huldigung. Palmen wurden auch als Mittel zum Schutz gegen Bedrohung durch das Böse verwendet. Das »Wörterbuch zur christlichen Kunst« sieht den Palmzweig als »Attribut der heiligen Märtyrer als Zeichen des Sieges über den Tod und des Einzugs in das Paradies.« Natürlich gibt es bei uns keine Palmen, und ausgerechnet die Palmkätzchen und der Buchs mußten die ehrenvolle Aufgabe übernehmen, sie zu ersetzen.

Die Palmkätzchen sind die ersten Boten des Frühlings. Sie sind die noch unterentwickelten, noch nicht entfalten Blüten gewisser Weidenarten. Man findet sie besonders an den Weidenstöcken, die an Waldrändern ihr Heim haben und als Salweiden bezeichnet werden.

Hunderte von Bienen und Hummeln umschwärmen an warmen Frühlingstagen die glühenden Weiden, um den Nektar zu holen. In der Volksmedizin diente die bitter schmeckende Rinde und der Saft der Blätter zur Linderung der Schmerzen bei Gicht und Rheuma. Und hier ist auch der Schnittpunkt zwischen praktischer und kultischer Bedeutung: Im antiken Griechenland galt sie als Symbol der Keuschheit bzw. Unfruchtbarkeit. Um von Demeter, der Göttin der kultivierten Erde, der Fruchtbarkeit und des Getreides, die Gnade der Keuschheit zu erlangen, bestreuten die Frauen ihr Lager während des Festes zu Ehren der Göttin mit Weidenzweigen. Auch der Buchs wird in Zusammenhang mit Fruchtbarkeit gesehen. Nach mittelalterlichen volksmedizinischen Erkenntnissen soll das Pflanzenextrakt von Buchs die Manneskraft steigern. Über diesen Zusammenhang schreibt Prof. Hofbauer in seinem Buch »Ostbayern«: Offensichtlich stehen also beide Pflanzen, Buchs wie Weide, in Zusammenhang mit kultischen Fruchtbarkeitsriten des Frühlings. Es ist daher nicht zu verwundern, daß christliches Volk und christliche Liturgie auf die Kultobjekte zurückgriffen, die bereits ihrem Symbol — und Wirkcharakter entsprechend bekannt waren. Hier treffen sich also Heidentum und Christentum, Natur und Glaube. Mit dem Palmsonntag beginnt die Leidenswoche des Herrn, die in seiner Auferstehung zum Sieg über den Tod führt. Gleichzeitig erwacht die Natur zu neuem Leben aus langem Winterschlaf.«

Noch heute glaubt mancher an die magische Wirkung der Blütenkätzchen. Um das ganze Jahr vom Fieber verschont zu sein, braucht man nur ein geweihtes Palmkätzchen zu verschlucken. Palmkätzchen werden auch unter das Viehfutter gemischt. Hinter das Kruzifix im Herrgottswinkel kommt ein recht schönes Büschel zum Schutze vor Blitzgefahr, Hexen, Truden, Verzauberung und Krankheit. Genaueres über die theologische Deutung dieser Zeichen ist im Pfarrbrief Nr. 7, Jahrgang 34, vom 13. - 27. März 1988 nachzulesen, denn das FC-Journal möchte nicht zum Ersatz-Pfarrbrief avancieren.

Der Beichtzettel — Kennkarte der gereinigten Seele

Das Osterfest nahte und alles lebte in Vorbereitung. »Überall«, so schildert Elisabeth Langgässer diesen Saisonbeginn in der gleichnamigen Kurzgeschichte, »standen die Wiesen wieder in Saft und Kraft; die Wucherblume verschwendete sich, der Löwenzahn strotzte und blähte sein Haupt über den milchigen Stengeln; Trollblumen, welche wie eingefettet mit gelber Sahne waren, platzten vor Glück, und in strahlenden Tümpeln kleinblütiger Enziane spiegelte sich ein Himmel von unwahrscheinlichem Blau. Auch die Häuser und Gasthöfe waren wie neu: ihre Fensterläden frisch angestrichen, die Schindeldächer gut ausgebessert, die Scherenzäune ergänzt . . .« Auch die Seele mußte sich einer »Runderneuerung« unterziehen. Vor Ostern mußte gebeich-



Vereinslokal des TC
und FC Büchlberg

Gasthof Escherich

das traditionsreiche
Haus im Zentrum
von Büchlberg

*Wants ist
unmöglich*
Autohaus **VOGL**

Werbeagentur Kongseder/Czyz

DAS BIER

Woran erkennen Sie,
daß es ein Hutthurmer ist?



FITNESS-CENTER

Matthias
Krenn



Für Damen
und Herren
Montag — Freitag
18 — 21 Uhr
Samstag
10 — 15 Uhr

Gaisbach 12
Telefon
08505/2592



Preisliste
Monatsbeitrag: 25.-
Zehnerkarte: 35.-
Aufnahmegebühr: 15.-

Solarium:
10er-Karte 60.-
(10 x 30 Min.)

tet werden. So gab es spezielle Beichttage für Dienstboten und Bauern, für Kinder, für ledige und verheiratete Frauen und Männer. Die Dienstboten freuten sich schon auf das Beichten, denn sie bekamen frei, und nach dem Beichten wurde eingekehrt. Da kaufte man sich »a Würschtsuppn, denn vej Gejd han mia Dienstbotn net ghobt.« Als Ausweis für die Erfüllung der Osterpflichten diente der Beichtzettel. Nach der Anzahl der Beichtzettel richtete sich auch die Zahl der Eier, die die Bäuerin im Pfarrhof abzuliefern hatte. Natürlich ist auch für den »Herrn Kooperata« noch was herausgesprungen. Die »Heisleit« entrichteten den Beichtobulus in barer Münze. In anderen Pfarrgemeinden wurde beim Hausbesuch des Pfarrers der untere, perforierte Teil des Beichtzettels abgerissen und als Beleg eingezogen. Es soll auch vorgekommen sein, daß Ministranten, wenn der Pfarrer seine Beichtzettel einfach herumliegen ließ, diese Kennkarte der gereinigten Seele für ein paar Groschen verschachteten.

Wenn d'Glockn fortgflagn san

Mit dem Gründonnerstag beginnen die eigentlichen Gedächtnistage des Leidens Jesu. Der Name Gründonnerstag hat nichts mit »grün« zu tun und schon gar nichts mit den »Grünen«. Er kommt vom Althochdeutschen Wort *grinan* = weinend, schmerzlich den Mund verziehen, leise und kläglich vor sich hinweinen. Das Volk sah hier vor allem die Tränen des leidenden Herrn am Ölberg. Der Gründonnerstag wurde auch als Antlaß-Tag, d.h. Entlaßtag oder Ablaßtag bezeichnet, als der Tag also, an dem die zur öffentlichen Buße verpflichteten Gläubigen wieder als vollberechtigte Glieder der Kirche zur vollen Meßfeier zugelassen waren. Sie erhielten Ablaß = Nachlaß ausgesprochener Kirchenstrafen.

Eier, die die altbayerischen Hühner am Gründonnerstag legten und die man als rote Ostereier zur Speisenweihe brachte, bezeichnete man als Antlaßoa. Damit die Weihe ganz besonders intensiv war, wurden ihre Schalen oben und unten eingebrochen. Diese Methode half auch, sie von den anderen ordinären Eiern zu unterscheiden. Jedes Mitglied der Familie bekam ein solches Ei und erwartete von ihm besondere

Geheimkräfte. Seine Schale wurde im Stall versteckt, um das Vieh gegen Pest und Seuchen, die Scheune vor Feuer, das Getreide vor Befall durch Pilz zu schützen oder sie wurde am Leib getragen, um den Mann beim Heben und Tragen schwerer Lasten zu schützen.

Beim Gründonnerstagsgottesdienst stimmt der Priester noch einmal das »Gloria« an, die Orgel setzt mit voller Kraft ein und alle Glocken läuten. Dann verstummen sie, und wir Kinder wußten, denn so hatte man es uns beigebracht: »De Glockn fliagn nach Rom«. Und nach dem Gottesdienst schauten wir noch einmal in die Höhe, um sie vielleicht gerade noch zu erblicken, wie sie über dem Reitberg flogen und dann hinter dem Horizont verschwanden. Aber sie waren schon weit, weit fort.

An ihre Stellen treten nun die »Ratschen«, an einem Stiel befestigte und mit einem Holzrahmen zusammengehaltene Holzzungen, die beim Drehen auf die Zacken eines Zahnrads schlagen und ein schrill-ratterndes Geräusch von sich geben. Die Ministranten gehen mit den Handratschen vor dem Karfreitags- und Karsamstagsgottesdiensten durchs Dorf und um die Kirche und ratschen anstelle des Zusammenläutens. Natürlich gehört es sich, daß man sie für diese trommelfellbelastende Tätigkeit mit Geld, Eiern und dergleichen belohnt.

Nur noch vage kann ich mich an das Hl. Grab erinnern, vor dem ich als Kind kniete. Es war umgeben von einem Meer aus Blumen: Schneeglöckchen, Schlüsselblumen, Märzenbechern und Tulpen. Darauf legte Dr. Gantenberg großen Wert. Vor allem interessierten mich die bunten Glaskugeln, in denen sich die Lichter der Lampen und Kerzen spiegelten und die Szene zu einem geheimnisvollen, wunderbaren, ergreifenden Erlebnis nicht nur für mich werden ließen. Ein ähnliches Erlebnis schildert auch der Dichter Adalbert Stifter: »In der Kirche aber stand das schwarze Grab mit seinen flimmernden Lampen von düsterem Rot und Grün und Blau, und die andächtige Menge kniete davor, in tiefer, lautloser Stille knieten auch die zwei Kirchendiener als Wächter bei dem heiligen Grabe — so groß ist die Macht der dem Menschen angeborenen Religionsweihe, daß mir als Kind, wenn ich in jenen Tagen nur kaum die Schwelle der Kirche

betreten hatte, schon die Schauer der Ehrfurcht ins Herz kamen und daß ich mit tiefster Andacht und Zerknirschung vor dem heiligen Grab kniete, das, obwohl von Menschenhand gemacht, nun nicht mehr Holz und Leinwand war, sondern das bedeutete, was vor zweitausend Jahren als das Geheimnis der Erlösung geschah und seither in die Seele der Menschen fortwirkte.«

Die Überreste des Hl. Grabes befinden sich in einer Kammer des alten Leichenhauses.

In Orten mit mehreren Hl. Gräbern pilgerten die Leute von einer Kirche zur anderen, um vor dem »ausgesetzten« Allerheiligsten zu beten.

Ein anderer Brauch, so erzählte man mir, war das »Gartengehn«: Man stellte sich im Garten zu einem Baum oder kniete sich auf ein Brett. »An jedn Bam is oana oder oane gstandn und hot bot.«

Eifärben mit Kaffeesatz und Zwiebelschalen

Vor Ostern herrschte in der Küche hektischer Betrieb. Man buk das Osterbrot, den Osterwecken, das Osterlamm, die zusammen mit Salz, den gefärbten Antlaßiern, Gselchts und Meerrettich, der an die bitteren Leiden Christi erinnern sollte, in das Körbchen zur Speisenweihe gegeben wurde. Jedermann im Hause mußte vor dem Mittagessen von den geweihten Dingen, von der »Weich« essen.

Auch das Vieh erhielt etwas geweihtes Brot und Salz unters Futter. Den Hühnern gab man ein zerhacktes Antlaßoa, damit sie der Fuchs nicht erwischt.

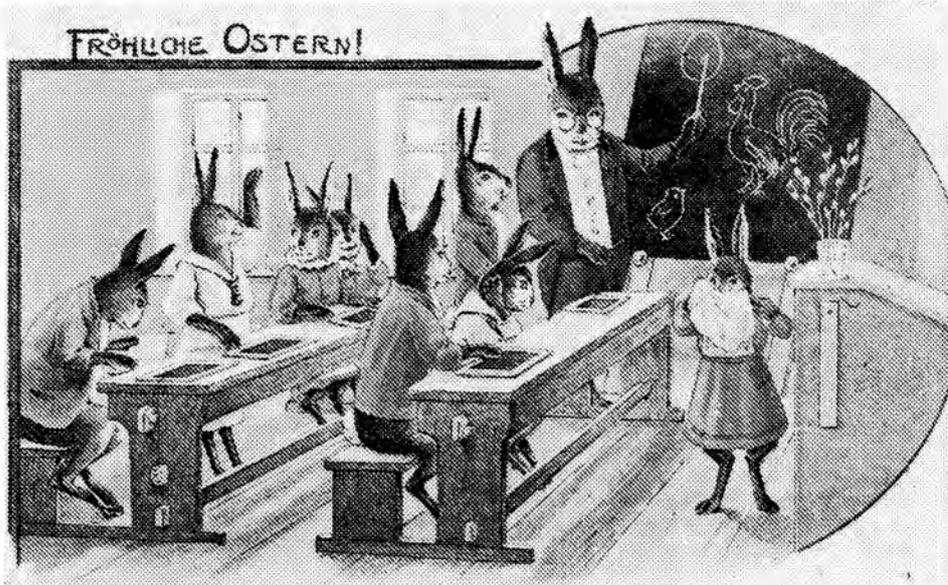
Trotz manch zweifelhafter Methoden in der Tierhaltung, z.B. Einsatz von Hormonen in der Kälbermast und dergleichen, werden obige Bräuche auch heute noch gepflegt. Wenn früher in armen Haushalten das Geld für die Eierfarben gefehlt hatte, behalf man sich einer einfachen Färbungsmethode. Man verwendete Kaffeesatz oder Zwiebelschalen. Damit bekam man zwar keine roten Eier, aber auch die braunen taten ihren Dienst.

Geweihtes Feuer

Früher fand die Weihe des Osterfeuers schon am Vormittag des Karsamstags statt. Am Hof zwischen Kirche und Pfarrhof wurde ein Holzstoß zurechtgerichtet und angezündet. Man schaute, daß man ein paar Holzkohlen bekam, die man mit nach Hause nahm und in den Ofen tat, weil sie geweiht waren. Andere brannten mitgebrachte Späne an und steckten sie später mit Teilen des Palmbuschens in die Felder als Segenszeichen. Geweihtes Feuer trugen früher die Kirchenbesucher auch in Laterne nach Hause.

Ein unvergeßlicher Vorfall bei der Auferstehungsfeier

In der Kirche waren sämtliche Kruzifixe und das Marienbild mit violetten Tüchern, die Fenster mit Vorhängen verhüllt. Auf die Auferstehungsfeier freuten sich besonders die Kinder. Sie wurden »sauba zsammgricht.« Den Mädchen wurden Schleifen ins Haar geflochten oder an den Zöpfen befestigt. Nach der Aufer-



**Wir empfehlen
unsere stets frischen
Fleisch- und Wurstwaren
aus eigener Herstellung**

Adolf Maier

Metzgerei

8391 Büchlberg

☎ 08505/1447

Gasthaus

MAIER

Büchlberg-Praßreut

Pächterin Anna Meisinger

Wir empfehlen

unsere

gutbürgerliche

Küche

BLUMEN ALTENDORFER

Unterkatzendorfer Straße 1

8391 Büchlberg

Telefon 085 05/39 06

Schnittblumen · Topfblumen
Gestecke · Brautsträuße
Trauerkränze · Grabbepflanzung
Dekorationen

FALTNER
Büchlberg · Telefon 08505/48-0

GROSSE KLASSE SWIFT 1,3 GS

Der kompakte Komfortwagen.
Ein dreitüriger 5-Sitzer mit Eleganz und Chic. 1,3 l, 50 kW (68 PS), 5 Gänge, Katalysator, steuerbefreit*. Mit Komfortausstattung serienmäßig.

*Zeitlich begrenzt gem. Steuererleichterungsgesetz v. 1.7.85



Zum großen Teil
Karosserie verzinkt



Abb.: Swift 1,3 GS

stehungsfeier erhielten sie Ostergeschenke: 2 bis 5 Eier, je nach Alter. Außerdem hatte man ihnen vor dem Gottesdienst versprochen: »Kriagst an Wacker«. Der Wacker war ein »guglhupfährlicher Weinbierkuacha.«

Beim Thema Auferstehungsfeier kann ich leider auch heute noch nicht umhin, mich immer wieder an ein Erlebnis bei einer Auferstehungsfeier zu erinnern. Sämtliche Kruzifixe waren mit violetten Tüchern verhüllt. Vor dem großen Kruzifix aber hing an einer 2 m langen Stange ein großer violetter Vorhang, der mit einem Seil hochgezogen und bei der Auferstehung plötzlich herabgelassen wurde. Für diese verantwortungsvolle Aufgabe war bei den Auferstehungsfeiern der Mesner Hansl (Weiß Hansl) zuständig, und er führte sie immer exakt aus. Doch einmal wollte der Vorhang einfach nicht runterfallen, das Seil hatte sich »vermankelt.« Der Mesner versuchte, mit beiden Händen den Knoten zu lösen. Und da war es schon geschehen: Das Tuch sauste herunter und »begrub« uns Kinder unter sich. (Heute könnte das bei den abgeschnittenen Bänken nicht mehr passieren!)

Bei den Auferstehungsfeiern der nächsten Jahre gingen wir allein schon deshalb in die Kirche, weil wir gespannt waren, wie es der Hansl diesmal bewerkstelligte. Aber dem rührigen Mesner passierte das kein zweites Mal.

Mit dem Gloria, das der Priester zu Beginn der Eucharistiefeier anstimmte, kehrten die Glocken wieder aus Rom zurück, erklangen mit neuer Frische, die Lichter gingen an und die Orgel setzte ein.

Osternestchen im Bergholz

Im Mittelpunkt des österlichen Brauchtums stand das rote Osterei. Es gilt als Symbol der Fruchtbarkeit und der Lebenskraft. »In Mitteleuropa dominierte zu allen Zeiten das rote Ei, in Osteuropa das goldfarbene.« Seit dem 17. Jahrhundert werden die Ostereier mehr und mehr verziert und seit dem 18. Jahrhundert mit Sprüchen versehen. Rote Eier werden auch als Symbol von Zuneigung und Liebe gereicht. Ostereier besaßen einst nicht nur ihren ideellen Wert. Heute zählen Eier zu den billigeren Lebensmitteln; »es ist aber noch nicht so lange her«, schreibt Josef Hofbauer, »da überlegte jede Hausfrau — und das nicht nur in den Notzeiten des Krieges und seiner Nachwirkungen — wie viele Eier sie den verschiedenen Speisen zusetzen könne.« Die Hühnerhaltung war beschränkt, und mit dem Verkauf von Eiern deckte manche Bäuerin bestimmte Ausgaben, daß selbst in ihrer Küche Eier gespart wurden. Zu Ostern sollten aber auch Knechte und Mägde am Eiersegen teilhaben. Daher galt mancherorts die Regelung, daß die Eier vom Ostersonntag den Mägden zugesprochen wurden, die vom Ostermontag den Knechten.

Wie kommen nun Ei und Hase in Zusammenhang? Ursprünglich standen Hase und Ei in keinerlei Beziehung. Zeugnisse für gefärbte Eier reichen bereits in das 10./11. Jahrhundert zurück, während der Hase erst um die Mitte des 17. Jahrhunderts mit dem Osterfest in Verbindung trat. . . . Doch spielte im Volksglauben der Hase immer schon eine sonderliche Rolle. Seine rasche Vermehrung brachte ihn in Zusammenhang mit dem Fruchtbarkeitsmythos, und Hasenfleisch galt daher als sogenanntes

Aphrodisiakum, das genossen wurde, um die eigene Liebeskraft zu steigern oder Liebe im gewünschten Partner zu wecken.« (Josef Hofbauer, »Ostbayern«, S. 283)



Aus dem Jahre 1756 existiert sogar ein amtliches Protokoll darüber, daß in Franken ein Hase echte Eier gelegt haben soll. Dies geschah »in einer alten hölzernen Truhe, worein er beständig gesperrt gewesen.« Der Wunderhase legte zuerst ein Ei »sowie ein kleines Hühnerei«, im darauf folgenden März 1757 ein zweites, im April ein drittes und 1758 wiederum zwei. Am meisten verbreitet hat sich wohl die ursprünglich schwäbische Sitte, dem Hasen ein Nestchen zu bauen, das im Garten versteckt und von den Kindern gesucht wird. So mußte Fräulein Rosa Spöttli, die Haushälterin von Dr. Gantenberg, am Karsamstag noch dreißig Osternestchen mit Eiern und Süßigkeiten versehen. Und Dr. Gantenberg ließ sich das Vergnügen nicht nehmen, sie im Bergholz zu verstecken, um dann seine dreißig Ministranten bei der Osternestsuche zu beobachten.



Liebe Leser,

bekanntlich verlief die Saison für die Seniorenmannschaften bis zum Winter wenig erfolgreich. Die Hauptursache war der permanente Trainerwechsel. Die Spieler mußten sich ständig umorientieren und besaßen nie die notwendige Kraft und Kondition, um mit den Gegnern mitzuhalten. Bis zur Halbzeit lagen wir in einigen Spielen vorne, mußten aber am Ende immer wieder als Verlierer vom Platz gehen. Eine weitere Folge waren Spielerverletzungen, die gerade den Sturm entscheidend schwächten.

Befindet man sich mal am Tabellenende, fehlt einem zu allem Überfluß noch das berühmte Quentchen Glück.

Nach dem Winter konnte unser Lokalmatador Max Escherich gewonnen werden, um die Mannschaften wieder auf Vordermann zu bringen. Es ist erstaunlich, daß er bei dieser Verletztenliste und der beruflich bedingten Unabkömmlichkeit mancher Spieler bisher regelmäßig knapp 20 Trainingsteilnehmer im Schnitt verzeichnen konnte. Das läßt uns wieder hoffen.

Die erfahrenen Fußballer Eibl, Krenn und Schramm haben erkannt, daß nur gemeinsam mit den jungen Spielern diese Notlage gemeistert wird. Sollten wir die A-Klasse nicht mehr halten können, hängt halt sehr viel davon ab, wie man sich verkauft hat.

Das Wichtigste für die Mannschaft, die sich im Umbruch und Neuaufbau sieht, ist, die Meßlatte nicht zu hoch zu legen und ihr die notwendige Zeit zu lassen.

Ich erinnere daran, daß damals Fritz Blöchl, unter Hans Eckerl als Vorstand, langsam aufbaute und die Mannschaft reifen ließ. Ein Grundstein für seinen Erfolg war zweifellos die ständige Verfügbarkeit von jungen Talenten, welche er um bewährte Leistungsträger gruppierte.

Das ging auch damals nicht von einem Tag auf den anderen. Ein bißchen Geduld müssen wir also schon haben, bis wieder eine gesunde Basis geschaffen ist.

Ich sprach vorhin von einem Neubeginn. Das stimmt nicht ganz. Ein wirkungsvoller Schritt wurde schon vollzogen, und zwar im Jugendbereich. Hier kann Hauptabteilungsleiter Franz Wittmann mit seinen Trainern beachtliche Erfolge vorweisen.

Einer der Besten unter ihnen, unser Max Reitner, möchte im Sommer sein Amt niederlegen. Es wäre schön, lieber Max, könntest Du diesen Entschluß rückgängig machen, da Du kaum zu ersetzen wärst!

Liebe Leser, Geld ist nicht alles, auch nicht bei einem Verein, aber es spielt plötzlich dann eine Rolle, wenn eine Haushaltsbilanz nicht mehr stabil ist. Deswegen versucht die Vereinsführung mit Hilfe von Bandenwerbung am Sportplatz, für deren Genehmigung ich der Gemeinde und für deren Unterstützung ich den sich beteiligten Firmen herzlich danke, die Finanzen aufzubessern.

Ein weiterer Schritt in diese Richtung wird die Gründung eines Förderkreises sein, der den Verein entlasten soll und allen Spielern zugute kommt.

Eine dritte Maßnahme wird die Veranstaltung eines Sportfestes am 3. und 4. Juni 1989 sein. Zu diesem Ereignis, welches mit einem attraktiven Programm aufwartet und für das unser Bürgermeister Hermann Krenn die Schirmherrschaft übernimmt, darf ich schon jetzt die gesamte Bevölkerung herzlich einladen.

Liebe Leser, so sehen also momentan die Zielsetzungen und Erwartungen beim FC Büchlerberg aus, und ich bin überzeugt, daß der Erfolg nicht ausbleibt, wenn alle wieder an einem Strang ziehen.

Somit verbleibe ich mit sportlichen Grüßen

Euer Hans Maier



Vorzügliche Backwaren

Walter Fuchs

8391 Büchlberg / b. Passau
Telefon 08505/ 1437

Brot- und Feinbäckerei

Petra's Bierstüberl

BÜCHLBERG · MARKTPLATZ
(Neben Friseursalon Donaubauer)



Täglich ab 12 Uhr geöffnet
(außer montags)

Auf Ihren Besuch freut sich
Petra Angerer

90 cm aber oho!

Das Fernsehen hat Flügel bekommen!

90 cm und kein bißchen größer ist die Parabolantenne CAS 09 von KATHREIN, mit der Sie viele attraktive Satellitenprogramme empfangen können: z.B. SAT 1, RTL plus, ARD 1 plus, 3 SAT, SKY CHANNEL, TELE 5 und und und...

Die „handliche Antenne“

- platzsparend
- leicht zu montieren
- leistungsstark
- preiswert



Lassen Sie sich von uns beraten!

Elektro **Rosenberger**

BÜCHLBERG BEI PASSAU
Hauptstraße 25 • Telefon 08505/1317

Satellitenempfang mit KATHREIN



OELER

Eberhardsberg · 8391 Büchlberg

☎ 08505/1392

FUNKTAXI · MIETAUTO

KRANKENTRANSPORTE

Abrechnung mit allen Krankenkassen

Aus der Vereinsgeschichte des FC Büchlberg

Von Hans Escherich

1979: Das erfolgreichste Jahr in der Vereinsgeschichte — Aufstieg in die Bezirksliga Niederbayern unter Trainer Blöchl — Ende der Ära des »Alten Fritz — Hermann Löffler neuer Trainer —

Im folgenden einzige Auszüge aus den damals herausgegebenen Stadionzeitungen:

Originalkommentar (Sept. 1980) zur 1. Bezirksligasaison 1979/80: »Die Ära Blöchl ging zu Ende. Mit Hermann Löffler wurde ein junger, ehrgeiziger Trainer engagiert. Viele Spieler mußten sich nach den »Blöchl-Jahren« erst an den neuen Mann aus Kropfmühl gewöhnen. Der Start in die erste Bezirksliga-Saison war aber optimal: 4:2 Punkte. Doch dann kam der Knacks. Eine Niederlagenserie folgte, und bald sah man sich im Tabellenkeller. Dazu gesellte sich noch viel Pech. Man denke nur an die unglückliche 6:7-Niederlage beim Tabellenführer Miltach. Ein unberechtigter Handelfmeter in der 93. Minute ließ das Selbstvertrauen vollends schwinden. Zudem konnte wegen zahlreicher Verletzungen kaum einmal die Stammformation auflaufen. Als man schon aussichtslos auf dem vorletzten Tabellenplatz lag, ging nach mehreren ernststen Aussprachen plötzlich ein Ruck durch die Mannschaft. Trainer Löffler schnürte wieder die Fußballstiefel und leitete eine unglaubliche Aufholjagd ein. Die junge, unroutinierte Truppe steigerte sich unter seiner Regie von Spiel zu Spiel und gab in den folgenden entscheidenden Begegnungen keinen Punkt mehr ab. Siege wie das 8:1 gegen Rottthalmünster oder das 3:0 gegen Mauth ließen die Zuschauer ins Schwärmen geraten. Der nicht mehr erhoffte Klassenerhalt war geschafft. Eine beispiellose Leistung unserer jungen Mannschaft! Mit unserem Linksaußen Escherich Max kam sogar ein Spieler einer abstiegsbedrohten Mannschaft unter die besten Torschützen der Liga (18 Tore). Ihm wurde vom Trainer eine Torjäger-Kanone überreicht. **Fazit: Ende gut, alles gut!**«

(Anmerkung der Redaktion: Vielleicht kann sich unsere heutige Erste daran ein Vorbild nehmen und dieses Bravourstück wiederholen!)

Diese Truppe schaffte 1978/79 den Aufstieg in die höchste niederbayerische Spielklasse:



hintere Reihe v.l.n.r.: Platzwart König, Linienrichter Scholz, Kassier Schuster, Bukowski, Escherich, Öller, Altendorfer, Karl W., Krinninger, Trainer Blöchl, Betreuer Eckerl K., Vorstand Eckerl H.

vorne: Göttl, Eibl, Karl G., Schraml, Böhm, Wagner, Krenn, Veit



Hermann Löffler

Hobbys: neben Fußball Skilauf alpin, Schwimmen, Modelleisenbahn

Sportliche Höhepunkte: 1965 Aufstieg in die Landesliga mit dem FC »Sturm« Hauzenberg. 14 Spiele in der Bezirksauswahl Niederbayerns, 1970/71 Bayernligaspieler beim 1. FC Passau, führte den FC Hauzenberg als Spielertrainer wieder in die Bezirksliga (1972), schaffte mit dem S.V. Haag 1978/79 den Aufstieg in die A-Klasse.

Wußten Sie schon, daß Hermann Löffler nach dem regulären Training mit Gewichten beladen bis zur Erschöpfung die 30 Stufen der Kellertreppe herausrennt?



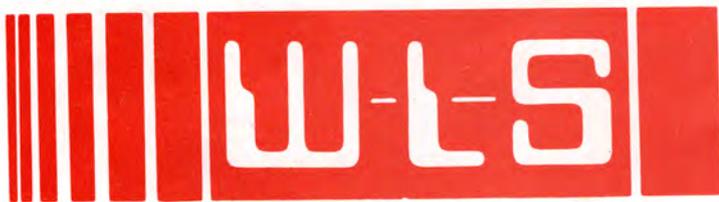
2./3./4. Juni 1989
Hof-Fest
mit Festzeltbetrieb
im Gasthaus Girmindl
Straßkirchen

Ein tolles Programm erwartet Sie!
Preisschafkopfen,
Siegerehrung des Gauschießens
(2. Juni, 20 Uhr)
und viele Überraschungen





Immer am Ball



BÜROTECHNIK

GEORG-PHILIPP-WÖRLEN-STR. 4 · 8390 PASSAU · TEL. 0851/41001



Büchlberger Faschingszug

Am Faschingssonntag, zwanzg noch zwoa,
do gabs aufm Büchlberger Prachtboulevard
an Faschingszug. Des war zum Schrei.
Da Kini Markus, der war aa dabei.
Da Tieffliaga, aa schäns Motiv.
Er flog im Zug besonders tief.
»Keine Nachwuchssorgen mehr«
hot de Schwieginga Feiawehr.

Ja, des mi
war vielei
An dem I
D'Maltese
denn im N
do saß da
drauf acht
Im Sanka

Man spielte »Wicki und die starken Männer.«
Da Scheißhauswogn, des war da Renner,
denn doan oan Blase oda Mastdarm kneifa,
lost ers ins Odlfaßl pfeifa.
Und das Ergebnis von der Prozedur:
a ganz a feine Fäkalienspur,
versprüht, verteilt, herumgespritzt
und als »Eau d'elle« sogar patentgeschützt.

Links und
standen M
fliegende i
oder auch
die Transp
um de Po
Und vom
Kurz gsog





g 1989

de Abenteuer-Reisen
ht aa heißes Eisen.
og hot se vielleicht was grüht!
warn als MHD maskiert,
alteter-Krankenwogn,
Meininger Sepp in Uniform,
nd, bis oan vom Traktor obihaut.
nätt er'n glei verstaht.

rechts aufm Trottoir herum
enschen, Leit und Publikum
aramellen fangend
mach Schnäpssen langend,
arent' genau studierend
ntn zu kapiern.
Faschingszug des Resümée:
: A Gaudi — Täter!

(Fotos: Ralf Sammer)



60 JAHRE Freiwillige Feuerwehr SCHWIEGING

Von Elfie Pauli



Sitzend, von links: Freund Robert, Veit Matthias, Stemp Albert sen., Baumann Max, Veit Matthias sen., Ruhmannseder Josef, Seibold Josef, Baumann Willi, Edlfurtner Josef sen., König Markus. 1. Reihe, von links: Fuchs Alois, Weidinger Josef, Kronbauer Max, Papke Roman, Baumann Josef sen., Weiß Erwin, Seiler Johann, Fesl Erwin, Kronbauer Alois, Schiermeier Josef, Kainz Albert jun.j., Wolf Josef sen., Freund Walter jun., Kainz Albert jun., Exl Dietmar, Fuchs Josef sen., Kainz Albert sen., Stemp Herbert, Wolf Gerhard, Raitner Alois, Reitberger Kurt, Gruber Anton, Baumann Josef, Reitberger Josef, Wimmer Max, Veit Reinhard, Ruhmannseder Georg, Gutsmidl Rainer. 2. Reihe, von links: Schmid Georg, Gruber Franz, Freund Johann, Waschinger Markus, Breitenfellner Günther, Sammer Ludwig jun., Pauli Werner, Wolf Josef jun., Fuchs Johann. 3. Reihe, von links: Freund Josef, Exl Johann, Gründinger Josef, Ranzinger Heinrich, Sammer Ludwig sen., Ruhmannseder Max, Knon Franz, Stockbauer Josef. Nicht anwesend: Fuchs Josef sen., Fuchs Fritz sen., Fuchs Fritz jun., Freund Walter sen., Prager Franz, Pötzl Robert, Exl Wolfgang, Papke Normen, Edlfurtner Josef jun., Sigl Herbert, Sigl Christian.



Die »Brünster Buam« sorgen am Samstag, 27. Mai '89, für Stimmung und gute Unterhaltung.

Einladung

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren, liebe Kameraden!

Die Freiwillige Feuerwehr Schwieging feiert vom 27. - 28. Mai 1989 ihr 60jähriges Gründungsfest mit Fahrzeugweihe.

Wir möchten Sie zu diesem herausragenden Ereignis sehr herzlich einladen.

Es wäre uns eine große Ehre und Freude, wenn wir Sie und Ihre Kameraden zu diesem Fest in Tannöd recht zahlreich begrüßen dürften.

Wir freuen uns heute schon auf viele schöne gemeinsame Stunden mit Ihnen und Ihren Vereinsmitgliedern.

Mit freundlichen Grüßen

Freiwillige Feuerwehr Schwieging,
die Vorstandschaft



Grüßwort des Schirmherrn

Ein lang gehegter Wunsch der Freiwilligen Feuerwehr Schwieging geht in Erfüllung.

Ein neues, mit schwerem Atemschutz, nach dem neuesten feuerwehrtechnischen Stand ausgerüstetes Fahrzeug kann in den Dienst gestellt werden. Dazu darf ich der gesamten Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Schwieging die herzlichsten Glückwünsche aussprechen.

Gleichzeitig kann die Wehr auch das 60jährige Gründungsfest begehen; dazu ebenfalls einen Glückwunsch der Gemeinde und des Gemeinderates, verbunden mit einem herzlichen Dank für die stete Einsatzbereitschaft.

Allen Gästen und Teilnehmern am Festtag ein herzliches »Grüß Gott« sowie einen angenehmen Aufenthalt beim Festverein Schwieging.

GEMEINDE BÜCHLBERG

Hermann Krenn

1. Bürgermeister

60jähriges Gründungsfest mit Fahrzeugweihe · 27. und 28. Mai 1989

Festprogramm

Samstag, den 27. Mai 1989

- 17.30 Uhr Treffpunkt der Teilnehmer am **Schwimmwettbewerb** im Freibad Büchlberg
- 18.00 Uhr **Schwimmwettbewerb** anschließend Unterhaltungsabend mit Tanz im Festzelt mit den »Brünster Buam«
- 21.00 Uhr Siegerehrung mit Pokalverleihung
- 23.00 Uhr **Große Mitternachtsshow**

Sonntag, den 28. Mai 1989

- 8.30 - 9.30 Uhr Empfang der Gastvereine und Ehrengäste
- 9.30 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug
- 10.00 Uhr **Festgottesdienst mit Fahrzeugweihe**
- 11.30 Uhr Festzug
- 12.00 Uhr Mittagessen und gemütliches Beisammensein im Festzelt
- 18.00 Uhr Stimmungsmusik mit Tanz. Es spielen die »Original bayrischen Spitzbuam«



Entstehungsgeschichte der FFW Schwieging



Abnahme Leistungsabzeichen 1970



Sie waren von Anfang an dabei: die noch einzigen Zeugen einer 60jährigen Wehrgeschichte
Im Bild Fritz Fuchs sen. (links), Gründungsmitglied und Ehrenkommandant, Josef Fuchs sen. (rechts), Gründungs- und Ehrenmitglied, beide aus Gummering.

Gründungsmitglieder der Wehr: Johann Baumann, Josef Steinger, Josef Fuchs sen., Johann Stemp, Josef Reitberger, Alois Blumenstingl, Josef Urmann, Josef Breitenfellner, Alois Probst, Johann Reitberger, Josef Probst, Johann Weidinger, Fritz Hartl, Josef Meisinger, Franz Bauer, Georg Sicklinger, Alois Kronbauer, Franz Ranzinger, Franz Resch, Fritz Fuchs, Josef Fuchs jun., Josef Weiß.

60 Jahre besteht jetzt die FFW Schwieging. Grund genug, in der Chronik zu blättern. Dort findet man das Jahr 1927. Zu dieser Zeit bekam die Freiwillige Feuerwehr Leoprechting eine Motorspritze. Die Hand-, Saug- und Druckspritze wurde frei. Diese Spritze mußte mit einem Pferdegespann transportiert werden, darum bestimmte man Schwieging als Standort der Wehr.

Im Spätsommer traf man sich im Gasthaus Edlfurtner in Tannöd zur Gründungsversammlung. Die Leitung übernahm der 1. Bürgermeister der Gemeinde Leoprechting, Josef Hasenöhrle aus Saderreut.

Die Freiwillige Feuerwehr Schwieging war »geboren«. Noch 1927 wurde mit dem Bau des ersten Feuerlöschgerätehauses begonnen. Die Gründungsmitglieder nahmen Unterricht bei der Freiwilligen Feuerwehr Büchlberg. Schon bei der ersten Übung am 11.4.1928 konnte eine schlagkräftige Wehr demonstriert werden. Dieses Datum wurde als Gründungstag bestimmt.

Kommandanten der Wehr

1928 bis 1945 war Johann Baumann 1. Kommandant und maßgeblich am Aufbau der Wehr beteiligt. 1946 bis 1962 war Johann Freund 1. Kommandant. Er hatte in den Nachkriegsjahren mit großen Schwierigkeiten fertig zu werden, die er hervorragend gemeistert hat. Ihm ist zu verdanken, daß in dieser Zeit der Fortbestand der Wehr ermöglicht wurde.

Unter seiner Leitung wurden Schlauchturm und Feuerlöschweier in Eigenleistung gebaut. 1962 bis 1964 war Albert Kainz 1. Kommandant.

1964 bis 1977 war Josef Seibold in seinem Amt als 1. Kommandant bestätigt. Unter seiner Führung wurde das neue Feuerlöschgerätehaus erbaut, das neue Löschfahrzeug angeschafft. Zahlreiche junge Männer traten zu dieser Zeit in die Wehr ein. Deren Ausbildung und sich immer wiederholende Leistungsprüfungen brachten die Wehr auf einen hervorragenden Stand. Der unermüdliche Einsatz von Josef Seibold und seine Arbeit an der Wehr und mit der Wehr sicherte den Fortbestand der FFW Schwieging.

1977 bis 1983 war Walter Freund im Amt des 1. Kommandanten. Für ihn bedeutete es, das Geschaffene zu erhalten und mit Leistung weiterzuführen.

Die Führung übernahm 1983 Josef Ruhmannseder und ist seit 1984 zum 1. Kommandanten gewählt.

Bauknecht



Die sanfte Kraft

Die neuen Waschmaschinen: sanft zur Wäsche und zur Umwelt, kraftvoll gegen Schmutz und stark beim Schleudern (bis 1400 UpM!). Mit zukunftsweisender Technik – z.B. Direkt-Einspül-System (DES) – und niedrigen Verbrauchswerten.

elektro platti

Elektroinstallation · Reparatur · Verkauf

Hauptstr. 15 · 8391 Büchlberg · ☎ 08505/1512

Sie haben es verdient...



INNSTADT

...der feine Unterschied macht's
INNSTADT-BRAUEREI AG, PASSAU



Salon

Donaubauer

Marktplatz 14

8391 Büchlberg

Tel. 08505/1448

FAHRSCHULE



Büchlberg, Marktplatz 12

Mittwoch 18.30 Uhr

Freitag 18 Uhr

Salzweg, Büchlberger Str. 1

Montag und Donnerstag

18.30 Uhr

Telefon 08554/1737

Entstehungsgeschichte der FFW Schwieging



1934: Erste Fahnenweihe

Der 8. Juli 1934 war ein großer Tag für die FFW Schwieging. Die erste Fahne wurde geweiht. Fahnenmutter war Franziska Böck, deren 25 Festjungfrauen als Fahnenbegleiterinnen

bei den geladenen Vereinen fungierten. Die Beschaffung der Fahne wurde durch Spenden der Geschäftswelt, der im Einzugsbereich liegenden Bauern und Wehrmänner ermöglicht.

nöd und den umliegenden Dörfern zeigten hier ihren »Einsatz«. Sie halfen mit und scheuten weder Mühen, noch Zeit, als es um die aufwendigen Vorbereitungen ging. 1. Kommandant Walter Freund und 2. Kommandant Josef Ruhmannseder bewiesen hervorragendes Organisationstalent. Der reibungslose Ablauf des Festes belohnte sie.



Ein Fackelzug zum Fest durch Tannöd und Schwieging wurde zum bleibenden Eindruck. Zahlreiche Gäste konnten begrüßt werden.

Sonntagmorgen, der 23. Juli 78: Die Marschkolonnen stellten sich mit Musikbegleitung auf. In Kutschen folgte die Prominenz. Der Altar wurde in Schwieging zur Feldmesse aufgebaut. Pfarrer Josef Krallinger sagte in seiner Ansprache, »die neue Vereinsfahne ist auch ein Bekenntnis zu Gott«. Landrat Baptist Kitzlinger erinnerte an die wichtige Bedeutung der Feuerwehren. »Sie gehören zu den tragenden Säulen in den Kommunen«. Die große Anteilnahme und Herzlichkeit der Bevölkerung trug dazu bei, daß dieses Fest zum gelungenen Höhepunkt für die FFW Schwieging wurde.

1969: Neues Gerätehaus und Löschfahrzeug

Eine Wehr im Aufstreben. Dazu gehört eine gute Führung. Die bewies der damalige Kommandant und heutige Ehrenkommandant, Josef Seibold. Er leistete aktiven Einsatz, als es um den Neubau des Feuerwehrhauses ging. Zum Beispiel zeichnete er den Bauplan. Josef Seibold leistete zusammen mit seinen Kameraden tatkräftige, zügige Arbeit. Die Bevölkerung half mit Materialspenden. So konnte das neue Gerätehaus in nur zwölf Wochen durch Eigenleistung seiner Bestimmung übergeben werden.

ziell und mit harter Arbeit zur Fertigstellung dieses Gerätehauses beigetragen haben. Die Geschäftswelt von Büchlberg und Salzweg half mit Spenden und Materialien.

Zur Gestaltung des Festes wirkten 21 Vereine aus der Umgebung und aus dem benachbarten Österreich mit. Die FFW Schwieging arbeitete zielstrebig weiter und machte sich den Spruch ihrer Fahne zum obersten Gebot: »Gott zur Ehr' dem nächsten zur Wehr«.

1978: 50jähriges Gründungsfest und Fahnenweihe

Der 22. und 23. Juli 1978 war ein besonderes Ereignis. Das 50jährige Gründungsfest mit Fahnenweihe wurde gefeiert. Schon Wochen vorher liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Die Frauen vieler Wehrmänner aus Tan-



Fahnenmutter Paula Edlfortner, Gastwirtin aus Tannöd



Wenn der Durst am schönsten ist...

...freut man sich auf ein altbayerisches Hefe-Weißbier der Löwenbrauerei Passau. Es wird nach überlieferten Rezepten gebraut und in der Flasche mit feiner Hefe vergoren.




Das gute Fachgeschäft für Blumen, Brautbuketts und moderne Kranzbinderei

**Hutthurm · Marktstraße 2
Ruf 08505/3399**

**Röhrnbach · Marktplatz 15
Ruf 08582/270**

MALERBETRIEB



Kremysreiter

8391 Büchlberg b. Passau - ☎ 08505/1400

Wir machen's *)



- Fassaden
- Gerüstbau
- Raumgestaltung
- Vollwärmeschutz
- Bodenbeläge
- Schriften

***) einfach fachmännisch**



Leistungsprüfung 1986



Das neue Löschfahrzeug Lf8, Marke Mercedes, 6,6 t



Strahlende Wehrmänner am Abholtag, 17. November 1988

Sie haben mit ihrem ehrenamtlichen Dienst der Wehr den Fortbestand gesichert

Vorstände:

1928-1945: Steinger Josef
 1945-1959: Baumann Johann
 1959-1983: Freund Johann
 1983-1988: Freund Walter
 seit 1988: Veit Matthias sen.

Kommandanten:

1928-1945: Baumann Johann
 1945-1962: Freund Johann
 1962-1964: Kainz Albert sen.
 1964-1977: Seibold Josef
 1977-1983: Freund Walter
 seit 1984: Ruhmannseder Josef

Mitgliederstand 1989

59 aktive
8 passive
75 fördernde
Mitglieder

Stellv. Kommandanten:

Fuchs Josef, Hartl Fritz, Weiß Hermann, Baumann Willi, Freund Walter, Ruhmannseder Josef, Prager Franz

Schriftführer:

Baumann Johann, Freund Johann, Weiß Hermann, Veit Matthias sen., Seiler Johann, Baumann Max, Veit Matthias jun.

Kassiere:

Stemp Johann, Stemp Albert, Ruhmannseder Georg

Gerätewarte und Ordonanz:

König Markus, Ruhmannseder Max



Wir laden alle Vereine herzlich ein, am Schwimmwettbewerb am Samstag, 27. Mai, teilzunehmen

Feinste Backwaren



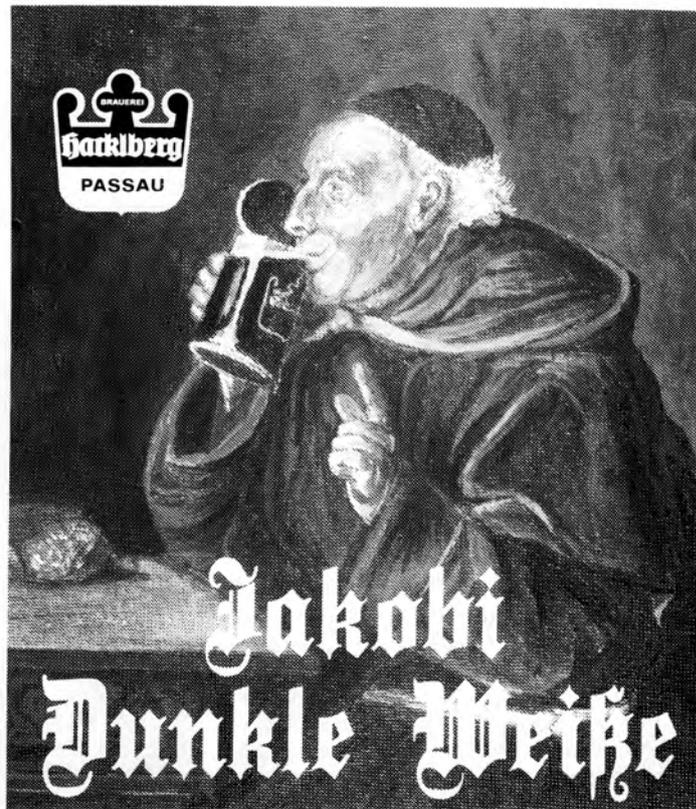
täglich frisch

aus dem Ofen auf den Tisch!

Bäckerei -
Café -
Konditorei

JOSEF BEINBAUER

OBERMÜHLE · 8391 BÜCHLBERG
Telefon (08505) 1266
und Café Telefon 3626



Wir köpfen die
Preise...

Jede Menge Geschenk-Ideen
für Leute mit Köpfchen!



IHR SPIELZEUG & RING*FACHGESCHÄFT

Franz Oeler

8391 Büchlberg 08505/3325-1329

Jetzt
schon
über 1000
Fachgeschäfte

SCHAUBERGER
Hochbau & Co.
Büchlberg 08505/616

Marktplatz 5 · 8391 Büchlberg

IHR PARTNER BEI ALLEN
BAUMASSNAHMEN - ob:

- Planung
- Neubau
- Renovierung
- Landwirtsch. Bauen

INTERVIEW

FC-Journal im Gespräch mit 1. Kommandanten, Josef Ruhmannseder, und 1. Vorstand, Matthias Veit.

FCJ: Herr Ruhmannseder, Sie führen eine fast 60 Mann starke, aktive Wehr. Das erfordert Engagement und Zeit. Sind Sie Idealist?

Ruhmannseder: *In erster Linie bin ich Feuerwehrmann und zusammen mit meinen Kameraden bemüht, aktiven Brandschutz zu leisten. Ich bin mir stets der Verpflichtung gegenüber der Bevölkerung bewußt und setze deshalb großen Wert auf eine gut geschulte und bestens organisierte Wehr. Der Idealismus liegt hier in der Tradition.*

FCJ: Herr Veit, Sie sind seit 1953 erfahrener Feuerwehrmann. In Ihrem Amt als 1. Vorstand aber noch jung. Was sind Ihre Erwartungen für die Zukunft der Wehr?

Veit: *Als ich 1988 das Amt von Walter Freund übernahm, stand der Gedanke der Verantwortung für Bürger und Gemeinschaft im Vordergrund. Diese Wehr hat ihre schwierige Aufgabe jederzeit mustergültig erfüllt. Jedem Feuerwehrmann und allen Führungskräften, die seit der Gründung tätig waren, sei herzlich gedankt. Viel Zeit und persönliche Opfer waren und sind nötig, um eine intakte Wehr zu erhalten.*

FCJ: Herr Ruhmannseder, Sie freuen sich über jeden Neuzugang. Welche Eigenschaften muß ein junger Mann haben, der sich der Wehr anschließen möchte?

Ruhmannseder: *Hilfsbereitschaft und die Einstellung zum Dienst am Nächsten sind beste Voraussetzung für einen guten Feuerwehrmann. Das nötige Wissen vermitteln wir mit unserem Programm. Zusammen mit Franz Prager, dem 2. Kommandant, erstellen wir jedes Jahr einen umfangreichen Übungs- und Ausbildungsplan. Dieser umfaßt z.B. Objekt- und Geräteübungen, Objektkunde, Hydranten- und Saugschachtproben, Unfallverhütung, Funk- und Atemschutzübungen, Schulungen und die damit verbundenen Leistungsprüfungen. Eine gute Ausbildung ist wichtiges Fundament, um mit der fortschreitenden Technisierung Schritt halten zu können.*

FCJ: Herr Veit, das bevorstehende Gründungsfest mit Fahrzeugweihe ist für Sie sicher weiterer Meilenstein in der Geschichte der FFW Schwieging.

Veit: *Auf jeden Fall. Tradition, vereint mit technischem Fortschritt sind die Eckpfeiler unserer Feuerwehren. Ich bin stolz auf das 60jährige Bestehen unserer Wehr und werde bemüht sein, dazu beizutragen, daß das Jubiläum am 27. und 28. Mai dieses Jahres zum vollen Erfolg wird. Die Bevölkerung laden wir an dieser Stelle schon herzlich ein. Ich hoffe, der Wettergott spielt mit und schickt uns Festtags-Sonne.*

FCJ: Herr Ruhmannseder, was wünschen Sie sich für die Freiwillige Feuerwehr Schwieging?

Ruhmannseder: *Vor allem unfallfreie Übungen und Einsätze. Ein wichtiger Schritt in die Zukunft ist mit der Anschaffung des neuen Löschfahrzeuges getan. Die FFW Schwieging war mit erwähnenswerten 30.000 DM Eigenleistung dabei. Das Fahrzeug LF8, der Marke Mercedes mit 6,6 t Nutzlast ist neue Heraus-*

forderung und zugleich Bestätigung für die Arbeit der Wehrmänner. Deshalb ist die Fahrzeugweihe, im Zusammenhang mit dem Gründungsfest, wichtiger Schwerpunkt. Bester Zusammenhalt, gute Kameradschaft und Geselligkeit sind ein großes Plus unserer Wehr. Ich würde mir wünschen, daß dies so bleibt.

FCJ: Besten Dank für das Gespräch, meine Herren.



Josef Seibold, Ehrenkommandant
Er fungierte von 1964 bis 1977 als 1. Kommandant der FFW Schwieging. Unter seiner Führung wurde das neue Feuerwehrhaus 1969 erbaut und das Löschfahrzeug TSF angeschafft. Für seine großen Verdienste um die Wehr wurde er 1983 mit der Ernennung zum Ehrenkommandant ausgezeichnet.

Josef Ruhmannseder, 1. Kommandant
Er fördert durch aktiven Einsatz den Leistungswillen und somit den Fortbestand der Wehr. Besonders seine Kameradschaft zeichnet ihn aus. Schwerpunkt wird das 60jährige Gründungsfest und die Fahrzeugweihe.

Die derzeitige Führungsmannschaft



Im Bild von links: Matthias Veit sen., Georg Ruhmannseder, Josef Ruhmannseder, Matthias Veit jun., Markus König, Max Baumann, Max Ruhmannseder.

videothek no 1

Hauzenberg, Bayerwaldstr. 2

☎ 08586/5696

Hutthurm, Kreuzstraße

☎ 08505/1421

VHS - Video 2000 - Videorecorder-Verleih

Athletic-Gym

Hutthurm

Inh. Peter Reidl, Franz Resch
Rudi Schmidt



Marktplatz 3
8391 Hutthurm
Fitness-Training
Bodybuilding
Gewichtszu-
und -abnahme
Getränkebar

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 17.30 - 21.30 Uhr
Sa./So. 11 bis 15 Uhr

TMAYER

Frohe Ostern!



Ernst Mayer 8391 Büchlberg
Gutwiesen 9 ☎ 08505/2009

Electronic Partner EP
IHR PARTNER FÜR TV, VIDEO UND HI-FI.

Zusammenhalt und Kameradschaft werden durch Geselligkeit gefördert. Hier einige Beispiele aus dem durchaus bunten Leben der FFW Schwieging



Alljährliches »Wasservögelsingen« zu Pfingsten



ZDF-Hitparade '88 mit »Tina Turner«



Show-Parade 1989: Im Fasching lassen sich die Feuerwehren etwas Lustiges einfallen, der Kameradschaftsabend wird zum Erlebnis.



Männerballett 1986



Schwimmwettkampf 1987



Teilnahme am Faschingszug 1988



Teilnahme am Faschingszug 1989 unter dem Motto: »Der Storch flog überm Dorf herum und brachte uns den Babyboom«.



TEXACO

Hermann Eberl

KFZ-REPARATURWERKSTÄTTE

- Unfallinstandsetzung
- KFZ-Reparaturen aller Art
- SB-Tankstelle, auch Bleifrei

HAUPTSTRASSE 33

8391 BÜCHLBERG

Telefon 08505/1442



Bäckerei · Konditorei · Café

Escherich

SPAR markt

Marktplatz 4 **BÜCHLBERG** Tel. 08505/1454

Lebensmittel • Zeitschriften • Spiel- u. Haushaltswaren •
WOLL + NÄHSTUBE • Getränke-Abholmarkt • LOTTO-TOTO

Unsere Leistungen:

- Jede Woche eine Vielzahl aktueller Angebote
- Ein breites Sortiment zu vernünftigen SPAR-Preisen
- Täglich beste und frische Qualität in allen Bedienungsabteilungen
- Angenehme Atmosphäre
freundliche Bedienung und Beratung
- Viele kostenlose und bequeme Parkplätze

rudolf stadler

Malermeister

- Beratung ● Gestaltung
- Ausführung
- Fußbodenbeläge
- Tapeten ● Farben
- Maler-, Tapezier- und Bodenbelagsarbeiten

Dr.-Gantenberg-Str. 16
8391 Büchlberg
Telefon 08505/654

FAHRSCHULE



Rudolf Maurer

- Büchlberg
- Thyrnau
- Salzweg

Ausbildung in allen Klassen

Tel. 08501/437

Jugendfußball in der Halle — Kreis Passau C-Jugend

Vorrunde am 8.1.89 in Hauzenberg:
FC Büchlberg, 15:3 Tore, 8:0 Punkte

Torschützen:

Reitner Hans-Jürgen 8 Tore, Feucht Mario 3 Tore, Kölbl Thomas 2 Tore, Laxy Peter und Vogl Helmut je 1 Tor.

Zwischenrunde am 29.1.89 in Hauzenberg:

FC Büchlberg 12:4 Tore, 7:1 Punkte

Torschützen:

Reitner Hans-Jürgen 6 Tore, Feucht Mario 3 Tore, Kölbl Thomas, Laxy Peter und Vogl Helmut je 1 Tor.

Endturnier am 11.2.89 in Vilshofen:

Landkreismeister: Pocking, 2. Hauzenberg, 3. FC Büchlberg, 2:2 Punkte, 5:7 Tore

Torschützen:

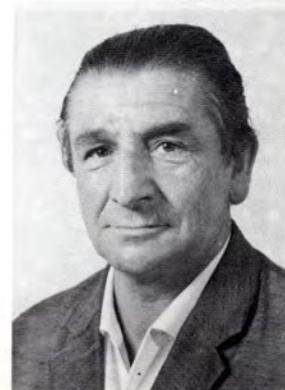
Hans-Jürgen Reitner 3 Tore, Kölbl und Feucht je 1 Tor.



Auch die A-Jugend beteiligte sich mit Erfolg an der Hallen-Landkreismeisterschaft. Nachdem durch den 2. Platz die Qualifikation für die nächste Runde geschafft wurde, erwiesen sich dann Gegner wie der spätere Landkreissieger Hutthurm und der 1. FC Passau als zu spielstark. Im Bild von links Thomas Maderer, Michael Sammer, Oliver Meininger, Christian Ketzinger, Alexander Osterholzer, Thomas Plettl, Reiner Obermüller, Sepp Hasenöhr, Günter Seidl und Trainer Sepp Ketzinger.

FC-Journal gratuliert Herrn Willi Kölbl zum 70. Geburtstag

FC-Journal gratuliert, freili a weng zu spät.
Schlimma waads, wenn mas net tät.
Und wünsch ma Dir zum Wiegenfeste
von ganzm Herzn nur des Beste
und nachträglich zu Deinem Tag
a Schwing voi Besnreisad und an Schnupftabak!





8391 Büchlberg-Denkhof

treff
PUBBAR

Gute Musik
angenehme
Atmosphäre

**Freitag und
Samstag Disco**

Geöffnet von
Mittwoch bis Sonntag
ab 18 Uhr, ☎ 08582/677

Erstes Punktspiel der 1. Mannschaft nach der Winterpause am Karsamstag, 25. März 1989 zu Hause gegen Tittling.

FC-JOURNAL

erscheint im Verlag Hildegard Sammer
Waldweg 1, 8391 Büchlberg
Tel. 08505/750

Redaktion: Hans Escherich
Ludwig Schmeizl, Ralf Sammer

Druck: Fuchs-Druck, Hütten

Bankverbindungen: Raiffeisenbank
Hutthurm-Büchlberg
BLZ 740 635 53,
Konto-Nr. 223 23 9
Sparkasse Passau
BLZ 740 500 00,
Konto-Nr. 131 722

Das FC-Journal erscheint vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember) und wird kostenlos abgegeben.

***** **CONCORDIA VERSICHERUNGEN** *****

„Geld zurück!“
**... der Erfolg unserer Gemeinschaft
 zahlt sich auch 1989 wieder für Sie aus.**

Sehr geehrtes Mitglied,
 wie in den vergangenen Jahren erhalten unsere Mitglieder auch 1989 wieder hohe Beitragsrückvergütungen.

Kfz-Haftpflichtversicherung für landwirtschaftliche Zugmaschinen 10%*	Landwirtschaftliche Haftpflicht- versicherung 10%	Sturmversicherung für landwirtschaft- liche Gebäude 10%	Glas-Versicherungen 15%**	Landwirtschaftliche Feuerversicherungen 20%
--	--	--	--	--

Die Beitragsrückvergütungen wurden nach dem am 31.12.1988 gültigen Jahresbeitrag bemessen. Die Höhe der dies-jährigen Rückvergütung, die Sie erhalten, entnehmen Sie bitte dem anhängenden Scheck. Und Sie werden wieder einmal feststellen: Concordia, das lohnt sich: Günstige Prämien, beachtliche Beitragsrückvergütungen und kundenfreundlicher Service.

Für Sicherheits- und Vorsorgefragen der Landwirtschaft, der mittelständischen Industrie, des Handels und des Handwerks sowie im privaten Bereich, nutzen Sie bitte unseren speziellen Beratungs-Service. Wir stehen jederzeit zur Verfügung.

● Übrigens: In der Moped-Haftpflichtversicherung zahlen wir auch 1989 DM 15,- zurück!



CONCORDIA
 Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit

* vorab und unabhängig von der normalen Rückvergütung für Autofahrer.
 ** einschließlich Glas-Anteile aus der gebündelten Geschäfts- und Wohngebäude-Versicherung sowie Sonderverglasungsanteil aus der Familien-Versicherung.

Karl-Wiechert-Allee 5 · 3000 Hannover 61

Trotz der günstigen Beiträge zahlt die **CONCORDIA** wieder hohe Rückvergütungen

JOSEF EIBL

Bärnreuth 6 · 8391 Büchlberg · ☎ 08581/555

TELECTRA
 HIFI TV VIDEO

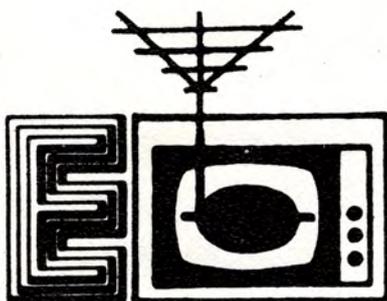
TELECTRA
 HIFI TV VIDEO

Radio · Fernsehen · Video

**Lieferung aller Markengeräte
 der Unterhaltungselektronik**

Haushaltsgeräte · Planung · Installation

Reparatur aller Haushaltsgeräte



Josef Eichberger

MEISTERBETRIEB

Edthof 4 · Telefon 08505/2138

8391 BÜCHLBERG

TELECTRA
 Rundfunk-Fernseh-Elektro-Fachhandels-Gemeinschaft



Fach-
 service



Pils-Pub Hutthurm

Gepflegte Atmosphäre

Pils-Pub Hutthurm

Der Treffpunkt für nette Leute

Pils-Pub Hutthurm

Schmackhafte Imbisse



Pils-Pub Hutthurm

Gute Musik

Pils-Pub Hutthurm

Auf Ihren Besuch freut sich Wirtin Margret mit Team



SPORT MICHETSCHLÄGER

Passau-Altstadt
Schustergasse 9
0851/31615

*Ihr Partner
für guten Einkauf!*

- Ihr Spezialist in Sachen Bergsport
- Große Auswahl • starke Firmen
- fachkundige Beratung
- knallharte Preise



ANGEBOTE ZUM SAISONBEGINN

- hochfunktionelle Sympatex-Jacken ab **199,- DM**
- Sympatex - Wanderschuhe Da.-He. nur **139,- DM**
- Super - Tourenrucksack Cassin 70 ltr. nur **149,- DM**
- Polar - Fleece Pullover (Austaufmodell) ab **69,- DM**